Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung **des Gemeinderates Cobbelsdorf**

Sitzungstermin:	Montag, 13.02.2006
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	im Dorfgemeinschaftshaus, Straße der Jugend 4,

Anwesend waren:

Bürgermeisterin Gisela Gebauer

stellv. Bürgermeister
Herr André Saage

Gemeinderat
Frau Jacqueline Döhring
Herr Thomas Pitschke
Frau Cornelia Richter
Herr Jürgen Richter
Herr Ronald Siegert
Herr Peter Görisch
Herr Bodo Wilke

Verwaltung
Frau Engel

Büroleiterin ab 18.45 Uhr

Es fehlten:

Gemeinderat
Frau Petra Hoffmann
Herr Olaf Thiele

entschuldigt
entschuldigt

Gäste: 3
Herr Guhl - Büro für Stadtplanung Dessau

Beschlussfähigkeit war gegeben: war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Der stellv. Bürgermeister begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	9	0	9	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Der stellv. Bürgermeister wies darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben und die betreffende Person im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen hat.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 10.01.2006**
 Ohne Änderungen und Wortmeldungen wurde diese Niederschrift vom Gemeinderat bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	9	0	9	0	0

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA**
 Der stellv. Bürgermeister gab die Abstimmungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung bekannt.

5. **Einwohnerfragestunde**
 Von den anwesenden Einwohnern gab es keine Anfragen.

6. **Vorstellung des Projektes Leader Plus (Möblierung)**
 Herr Guhl vom Büro für Stadtplanung Dessau stellte das Konzept zur Gestaltung des Obergeschosses DGH vor. Dabei ging er u. a. auf die Nutzung der einzelnen Räume ein sowie auf mögliche Einrichtungsgegenstände.
 Frau Gebauer informierte in diesem Zusammenhang, dass die Co-Finanzierung über die Betriebe in der Summe noch nicht klar ist, da diese bei den speziellen Projekten erst ermittelt werden können.

Herr Guhl führte weiter aus, dass bei dieser Fördermaßnahme auch die Öffentlichkeitsarbeit berücksichtigt werden muss. Er schlug vor, dieses in Form eines Flyers zu tun.

Der Gemeinderat war sich einig, dass hier eine veranschlagte Summe von 1.500,00 € real sei. Herr Guhl wird dies so in den Förderantrag einarbeiten.

Weiter schlug Herr Guhl vor, zur Erarbeitung des Konzeptes für die Ausstellung die Fachhochschule für Design einzubeziehen. So könnte hier im Rahmen einer Projektarbeit das Know-how der Schule berücksichtigt werden. Dabei muss berücksichtigt werden, dass dies dann erst im Wintersemester möglich sei und deshalb sei die Einrichtung des Obergeschosses in Abstimmung mit den Firmen auch erst im 2. Halbjahr 2006 zu realisieren. Das bedeutet also, dass bis zum Sommer die bauliche Hülle steht, die Räume aber leer sein werden.

Frau Gebauer ergänzte, dass Frau Ciciewski vom Naturpark ähnliche Kontakte zu Fachhochschulen hat. Wichtig ist aber, dass das Konzept am Ende nachhaltig wirkt und somit auch Klassen und Gruppen überregional nach Cobbelsdorf führt.

Der Gemeinderat stimmte zum Konzept ab:

Dafür = 9, dagegen = 0, Enthaltung = 0.

Herr Guhl fasste zusammen, dass der Bauantrag in der 10. KW gestellt wird, Frau Demmel am 15.2.06 die Fördermittel beim LVA beantragen wird und damit das Ausstellungskonzept als solches erst im 2. Halbjahr realisiert wird. Er erinnerte, dass nun der Kontakt zu den Firmen wegen der Co-Finanzierung intensiv betrieben werden muss.

7. Jahresrechnung 2003 - Prüfung und Entlastung

Vorlage: COB-BV-065/2006

Der stellv. Bürgermeister, Herr Saage, verwies auf die Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises und schlug vor, auch in der nachfolgenden Vorlage der Bürgermeisterin die Entlastung zu geben.

Ohne weitere Diskussionen wurde die Vorlage beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	9	1	8	0	0

8. Jahresrechnung 2004 - Prüfung und Entlastung

Vorlage: COB-BV-066/2006

Ohne Anfragen und Diskussionen wurde die Vorlage beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	9	1	8	0	0

9. Trägerwechsel in der Kindertageseinrichtung "Gänseblümchen" Cobbelsdorf

Vorlage: COB-BV-068/2006

Der stellv. Bürgermeister, Herr Saage, verlas den Beschlussvorschlag sowie die Begründung. Er verwies auf die Diskussionen in den letzten Sitzungen. Vor 14 Tagen tagte der Sozialausschuss gemeinsam mit dem Elternkuratorium der Einrichtung. Hier wurden noch einmal alle Informationen weitergegeben und mit den Eltern ausdiskutiert. Da 2 Mitglieder des Kuratoriums in der Sitzung anwesend waren, schlug GR Siegert, vor ihnen das Wort zu erteilen. Dem wurde stattge-

ben.

Frau Seifert führte aus, dass die Einrichtung durch die hohe Kinderzahl gut ausgelastet ist. Sie lobte die Leiterin und die Erzieherinnen der Einrichtung, für ihre gute Arbeit und bekräftigte, dass sich ein großes Vertrauensverhältnis zwischen Erzieher und Eltern aufgebaut hat. Bei einem Trägerwechsel hat das Kuratorium Bedenken, dass dieses Vertrauensverhältnis gemindert wird und die Qualität der erzieherischen Arbeit abnimmt. Sie schätzte die Zusammenarbeit zwischen der Einrichtung und der Gemeinde als sehr gut ein und meinte, dass das Kuratorium das Einsparungspotential nicht ausreichend erkennt, da zwar bei den Personalkosten geringe Einsparungen erzielt werden, aber alle anderen Kosten doch bei der Gemeinde verbleiben.

GR Wilke wies darauf hin, dass die Vorlage zum Trägerwechsel überhaupt nichts mit der Vertrauenssituation zu den Mitarbeitern zu tun hat. Fakt ist, dass die Personalkosten die größte Position der Einrichtung ist. Die Sachkosten halten sich in Grenzen. Insgesamt müssen die Kosten von der Gemeinde und den Eltern getragen werden. Eine Kostenersparnis, die durch den Trägerwechsel erzielt wird, wirkt sich nicht nur für die Gemeinde aus, sondern auch für die Eltern. Damit könnten langfristig stabile Beiträge gesichert werden. Er betonte nochmals, dass es sich bei dieser Vorlage um eine rein finanzielle Entscheidung handelt. Den Erziehern bescheinigte auch er sehr gute Arbeit.

GR Döring zweifelte an, dass die Einsparung durch den Trägerwechsel tatsächlich so gravierend sind.

GR Pitschke erinnerte an die Information, dass nach einem Jahr die Gehälter um 10 % sinken würden. Er ist aber der Meinung, dass man die Kita nicht wie ein wirtschaftliches Geschäft sehen kann. Hier sollte die Gemeinde in den sauren Apfel beißen und die Verantwortung bei sich belassen.

Dem stimmte GR Döring zu und sie ergänzte, dass die Gemeinde für die Menschen tätig werden soll, die in diesem Ort leben und dazu zählen eben auch die Kinder.

GR Wilke machte nochmals auf die steigenden Kosten laut Tarifverträge aufmerksam und schließt damit nicht aus, dass für die Finanzierung dann die Beiträge erhöht werden müssen. Dem setzte GR Pitschke entgegen, dass auch bei dem Tarifvertrag der sozialen Dienste sicher Tarifierhöhen erfolgen werden.

GR Richter fragte nach, warum die Betreuung nicht ausgeschrieben und nur der Verein soziale Dienste herangezogen wurde.

Frau Gebauer verwies auf die Ausführungen von Herrn Rommelfanger aus der letzten Sitzung, dass die tatsächlichen Zahlen erst nach konkreter Vertragsgestaltung ermittelt werden können. Außerdem ist der Verein ein anerkannter freier Träger, der u. a. Einrichtungen in Coswig betreut und hier eine gute Zusammenarbeit möglich wäre. Frau Gebauer erinnerte noch einmal, dass sich die Leitung einer Kindereinrichtung nicht im Selbstlauf erledigt. Hier ist der ehrenamtliche Bürgermeister und die Verwaltung gefragt. So müssen Entscheidungen getroffen werden, z. B. zu Vertretungsangelegenheit bei Krankheit, Urlaub oder Fortbildung. Das Einsparungspotential für die Gemeinde würde nach einem Jahr, gemessen an der jetzigen Kinderzahl, ca. 12 T€ pro Jahr betragen. Sie verwies auch nochmals auf das gute Weiterbildungsangebot, das Herr Rommelfanger in der letzten Sitzung darlegte. Ihr Lob galt den Mitarbeitern der Einrichtung, die trotz Probleme bei der Anhäufung von

Überstunden den Ablauf in der Einrichtung tadellos organisierten.

Der stellv. Bürgermeister lies, nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, über diese Vorlage abstimmen.

Mitglieder Abstimmungsergebnis

Soll	Anwesend	Mitw.-	Dafür	Dagegen	Enthaltung
		verbot			

11 9 0 7 0

(19:25 Uhr, GR Siegert verlies die Sitzung)

10. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

GR Görisch stellte den B-Plan P 1 „Gewerbegebiet Pratau“ und den B-Plan P 1a „Gewerbegebiet Pratau“ vor und stellte fest, dass hier keine Beeinflussungen für die Gemeinde vorliegen. Vom Gemeinderat gab es keine Einwände zu den B-Plänen.

Auf Nachfrage von Frau Gebauer zur Teilnahme der Gemeinde am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ gab es keine Rückmeldung durch die Gemeinderäte. Daraufhin wurde über die Teilnahme abgestimmt:
Dafür = 1 Dagegen = 6 Enthaltung = 1

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der stellv. Bürgermeister den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 15.02.2006

Gebauer
Bürgermeisterin

Engel
Protokollantin